

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt
am Mittwoch, den 28. Februar 2007, 18:30 Uhr,
im Bürgersaal des Rathauses

An der Sitzung haben teilgenommen

a) vom Ausschuss:

Mitglieder der Stadtvertretung

Thomas Vorbeck (Vorsitzender)
Friedrich Cochanski
Hans-Joachim Cords
Kurt Hildebrandt
Uwe Jansen
Hauke Marxen
Wolfgang Ulverich
Joachim Wilken-Kebeck

Bürgerliche Mitglieder

Walter Hyka
Thomas Krüger

Mitglied mit beratender
Stimme

Heino Pfeiffer

nicht teilgenommen:

Volker Sprick

b) von der Stadtvertretung:

Ingrid Altner
Annelie Eick
Bruno Haaks
Udo Karlins
Brunhilde Kelch
Jens Lichte
Ursula Michalak
Alexander Richter
Dieter Schmidt
Monika Soltau
Luzian Roth (ab 19:00 Uhr)
Günter Winter

c) von der Verwaltung:

Bürgermeister Hans-Joachim Hampel
Abteilungsleiterin IV Antje Langethal

d) Protokollführung:

Antje Langethal / Petra Jedtberg

e) vom Seniorenbeirat:

Hermann Bauer

f) als Gäste:

Herr Gosch (bis Top 4)
Herr Sauer (bis TOP 2)
Ortsnaturschutzbeauftragter Herrn Nehlsen
2 Vertreter der Presse

g) Bürgerinnen und Bürger:

~ 35 Personen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bauen und Umwelt, Herr Vorbeck, eröffnet die Sitzung um 18:34 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die form- und fristgerechte Ladung fest.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24. Januar 2007

Die o.g. Niederschrift des Ausschusses für Bauen und Umwelt wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 2: Alten- und Pflegeheim Am Gasberg
- Vorstellung der Planung**

Herr Sauer stellt die Planung des Alten- und Pflegeheims vor. Herr Sauer geht auf die Nachfragen bezüglich der Parkplatzsituation sowie des Zulieferverkehrs ein.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Das Vorhaben „Alten- und Pflegeheim Am Gasberg“ soll wie vorgestellt umgesetzt werden; der Planentwurf wird verbindlicher Bestandteil des Kaufvertrages.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 3: Rahmenplan Verkehr
- Vorstellung der Zwischenergebnisse**

Herr Gosch stellt das Zwischenergebnis vor. Der Abschlussbericht soll in der Sitzung am 19. Juni 2007 vorgestellt werden.

Herr Cochanski verlässt für die Dauer der Beratung des TOP 4 den Bürgersaal.

**TOP 4: Bebauungsplan Nr. 83 (Einzelhandelsansiedlung) für das Gebiet westlich der Ziegelstraße, südlich der Dorfstraße, nördlich der Keltlingstraße und östlich der Bebauung Wischhof
- Abwägungsbeschluss (Frühzeitige Behördenbeteiligung)
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Frau Langenthal berichtet über die frühzeitige Behördenbeteiligung.

Herr Gosch erläutert den aktuellen Stand der Planung des Vorhabenträgers, des grünordnerischen Fachbeitrages sowie des Bebauungsplanes. Das CIMA Gutachten

zu möglichen Umverteilungseffekten liegt noch nicht vor, da die Belegung des 3. Fachmarktes noch nicht geklärt ist. Dem Vorhabenträger ist bekannt, dass die Aussage der CIMA bis zum Beschluss über den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss, also zur Sitzung der Stadtvertretung, vorliegen muss. Bezüglich der Bepflanzung des Grundstückes mit Bäumen sollen pro 10 Stellplätze ein Baum gepflanzt werden. Bäume, die in der Eingriffs- / Ausgleichsbilanz als entfallend berücksichtigt worden sind, können für den Fall, dass sie dennoch erhalten werden, auf die Zahl der gepflanzten Bäume angerechnet werden.

Frau Langenthal führt aus, dass das Linksabbiegen von dem Grundstück auf die Ziegelstraße nicht möglich sein sollte, um keine Hemmnisse für den Verkehrsfluss auf der Ziegelstraße zu bewirken und somit möglicherweise Verkehre in die Kurhausstraße zu verlagern. Die Anbindung des Richtung Klein Rönnau fließenden Verkehrs ist über die Dorfstraße gewährleistet.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 83 für das Gebiet westlich der Ziegelstraße, südlich der Dorfstraße, nördlich der Keltlingstraße und östlich der Bebauung Wischhof vorgebrachten Anregungen privater Personen (0 Eingänge) sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (5 Eingänge) hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
 - a) Berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - Handwerkskammer Lübeck, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr,
 - b) Teilweise berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - SVG, Kreis Segeberg, IHK
 - c) Nicht berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - keine

Die übrigen von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen enthalten weder Anregungen noch Bedenken und waren darum nicht in eine Abwägung einzustellen. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 83 für das Gebiet westlich der Ziegelstraße, südlich der Dorfstraße, nördlich der Keltlingstraße und östlich der Bebauung Wischhof und die Begründung dazu werden in der vorliegenden Fassung mit den vorgetragenen Änderungen gebilligt.

Der Entwurf des Planes und der Begründung dazu sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 5: Ansiedlung eines Einzelhandelsvorhabens auf dem Grundstück südlich der B 206, westlich der Hamburger Straße und nördlich der Bahnlinie
- Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes**

Es wird im Ausschuss über die Abhängung der B 432 diskutiert.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes mit 1.400 qm Verkaufsfläche auf dem Grundstück südlich der B 206, westlich der Hamburger Straße und nördlich der Bahnlinie einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss vorzubereiten und zur nächsten Sitzung der Gremien vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	3

TOP 5a: Antrag der SPD-Fraktion vom 11. Februar 2007

Herr Hyka verteilt Skizzen und erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Marxen regt an, ebenfalls die Einführung einer Tempo-30-Zone zu prüfen.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verbesserung der Übergangsmöglichkeiten von der Geschwister – Scholl – Straße über die Oldesloer Straße zu prüfen. Dabei sollen Aufpflasterungen vor und nach der Einmündung Geschwister – Scholl - Straße, optische Fahrbahnverengungen und die Einführung einer Tempo-30-Zone berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 6: 3. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 für das Gebiet Gieschenhagen - Teilbereich nördlich der Straße Gieschenhagen, südlich und westlich der Bebauung Oldesloer Straße und östlich des Punkthochhauses Gieschenhagen 5
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Die in der öffentlichen Auslegung der 3. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 31 für das Gebiet „Gieschenhagen - Teilbereich nördlich der Straße Gieschenhagen, südlich und westlich der Bebauung Oldesloer Straße und östlich des Punkthochhauses Gieschenhagen 5“ vorgebrachten Anregungen privater Personen (0 Eingang) sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (2 Eingänge) hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
 - a) Berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - Kreis Segeberg, Landesamt für Denkmalpflege
 - b) Teilweise berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - keine
 - c) Nicht berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - keine

Die übrigen von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen enthalten weder Anregungen noch Bedenken und waren darum nicht in eine Abwägung einzustellen. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung die 3. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 für das Gebiet „Gieschenhagen - Teilbereich nördlich der Straße Gieschenhagen, südlich und westlich der Bebauung Oldesloer Straße und östlich des Punkthochhauses Gieschenhagen 5“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss der 3. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

**TOP 7: 6. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 für das Gebiet Tegelkoppel – Teilbereich westlich der ehemaligen Kleinbahntrasse, südlich der Fischteiche, östlich der Trave und nördlich der Riihimäkistraße
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss**

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

1. Die in der öffentlichen Auslegung der 6. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 17 für das Gebiet „Tegelkoppel – Teilbereich westlich der ehemaligen Kleinbahntrasse, südlich der Fischteiche, östlich der Trave und nördlich der Riihimäkistraße“ vorgebrachten Anregungen privater Personen (0 Eingang) sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (1 Eingang) hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
 - a) Berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - keine
 - b) Teilweise berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - Kreis Segeberg
 - c) Nicht berücksichtigt werden die Anregungen / Stellungnahmen von:
 - keine

Die übrigen von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen enthalten weder Anregungen noch Bedenken und waren darum nicht in eine Abwägung einzustellen. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen vorgebracht haben, sowie die Träger öffentlicher Belange, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung die 6. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 für das Gebiet „Tegelkoppel – Teilbereich westlich der ehemaligen Kleinbahntrasse, südlich der Fischteiche, östlich der Trave und nördlich der Riihimäkistraße“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss der 6. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 8: Baumpflanzungen in der Ziegelstraße

Frau Langenthal berichtet über das Ergebnis der Prüfung möglicher Pflanzstandorte für eine Allee. Allerdings ist die Realisierung der Pflanzung auf der Ostseite schwierig, da der in beide Fahrrichtungen frei gegebene Radweg nur über Norm-Mindestbreite ver-

fügt und eine Einengung somit problematisch ist. Der Fußweg beträgt auf dieser Seite nur 1,50 – 1,75 m, so dass andererseits eine Baumpflanzung ausschließlich im Bereich des Fußweges mit zunehmendem Dickenwachstum den verbleibenden Fußweg teilweise unter einen Meter einengen würde. Auf der Westseite beträgt die Fußwegbreite bis auf einen kleineren Abschnitt, der von Pflanzungen ausgenommen werden soll, mindestens 2 m.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Im Bereich der Ziegelstraße soll auf der Westseite eine Allee mit Säulenhainbuchen gepflanzt werden. Es sind ausreichend große Pflanzabschnitte zu bilden. Die Pflanzungen sollen im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen oder durch Spenden finanziert werden.

Abstimmungsergebnis für die Westseite:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 9: Straßenbenennung „Jean Labowsky Weg“

Frau Langenthal erläutert den Sachverhalt.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den Weg von der Kurhausstraße zu dem neuen Jüdischen Gemeindezentrum wie folgt zu benennen: Jean-Labowsky-Weg. Darunter erfolgt der Hinweis, dass Herr Labowsky in der Zeit von 1946 bis 1950 Stadtdirektor gewesen ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

TOP 10: Mitteilungen und Bericht der Verwaltung

10.1 Ansiedlung eines Baumarktes

Herr Bürgermeister Hampel berichtet, dass die Firma OBI nunmehr mit der Gemeinde Schackendorf und der Stadt Bad Segeberg Gespräche aufgenommen und ihr Ansiedlungsinteresse auf dem Grundstück am Schnittpunkt B 206/ K 102 – ehemals Max Bahr – zum Ausdruck gebracht hat. Gegenüber den bisherigen Planungen gibt es kleinere Änderungen. So wird das Vorhaben in seiner äußeren Gestaltung und den Flächengrößen sowie der Erschließung von dem Vorhaben Max Bahr abweichen. Insoweit ist auch der Bebauungsplanentwurf Nr. 70 zu modifizieren. Der seitens der Stadtvertretung am 12. Dezember 2006 gefasste Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ist hierzu aufzuheben und ein neuer Beschluss zu fassen. Sofern die Planunterlagen rechtzeitig vor der Sitzung der Stadtvertretung am 13. März 2007 durch das

Planungsbüro Gebel vorgelegt werden, soll in dieser Sitzung darüber beraten und beschlossen werden.

10.2 Wettbewerb „Neuer Bahnhof“

Herr Bürgermeister Hampel berichtet, dass am 21. Februar 2007 im Rathaus der Stadt Bad Segeberg das „Kolloquium“ stattfand, zu dem alle sechs teilnehmenden Architekturbüros und die Vertreter des Preisgerichtes eingeladen wurden. In diesem mehrstündigen Gespräch wurde der Auslobungstext ausführlich diskutiert und die Änderungen unmittelbar in den Text eingearbeitet, so dass am Ende des Kolloquiums ein Konsenspapier zur Unterzeichnung vorgelegt werden konnte. Die Büros können nun ihre Arbeit aufnehmen; Abgabetermin ist der 27. April 2007. Anschließend werden die Entwürfe von einem „bunt“ besetzten Preisgericht geprüft und bewertet. Es wird außerdem über ein „Fahrgastvotum“ die Meinung der Öffentlichkeit eingeholt; Mitte – Ende Juni 2007 kann dann mit einem Ergebnis gerechnet werden.

10.3 Finanzierung Ausbau Dorfstraße

Herr Bürgermeister Hampel berichtet, dass dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 1. März 2007 eine Berichtsvorlage zur Kenntnis gegeben wird. Demnach hat es mit dem Kompetenzzentrum für ÖPP-Projekte der Investitionsbank Schleswig-Holstein ein Gespräch über die Umsetzung eines ÖPP-Projektes mit der Stadt Bad Segeberg für die Unterhaltung und die Sanierung von Straßen gegeben. Im Ergebnis ist ein ÖPP-Projekt nur ab einem Investvolumen von ca. 10 Mio. € und auf einen langen Zeitraum sinnvoll. Außerdem entstehen bei einer Übertragung des Straßenausbaus an Private erhebliche Einnahmeausfälle. Eine Beitragserhebung wäre nicht möglich, da der Stadt kein direkt einer Ausbaumaßnahme zuzuordnender Aufwand entstehen würde.

Bei ÖPP-Projekten handelt es sich ferner um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft, das der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde bedarf. Nach Auffassung der Verwaltung und dem bisherigen Erkenntnisstand, sollte der Straßenausbau nicht als ÖPP-Projekt geführt werden, insbesondere weil es keine adäquate Ersatzlösung für die Beitragserhebung gibt.

10.4 Markierung an der neuen Ampelanlage (B 206)

Herr Pfeiffer regte im Ausschuss Bauen und Umwelt am 24. Januar 2007 an, zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der neuen Ampelanlage auf der B 206 (aus Richtung Bad Bramstedt kommend), beide bzw. die Pfeile auf der linken Geradeausspur zu entfernen.

Frau Langenthal berichtet, dass nach Auskunft der Fachabteilung I.3 die Rücksprache mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg ergeben hat, dass diese Maßnahme nicht durchgeführt werden kann. Sofern die Pfeile, die die künftige Fahrtrichtung auf der folgenden Kreuzung oder Einmündung vorschreiben, entfernt würden, bestünde für den Verkehrsteilnehmer die Möglichkeit, an der Kreuzung zu wenden. Die Folge wäre, dass der Verkehr auf der linken Spur zum Stillstand kommen würde – wenn auch nur vereinzelt. Die Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs wäre dann nicht mehr sichergestellt – die Situation würde sich erheblich verschlechtern. Das Aufstellen des Verkehrszeichens 272 (Wendeverbot) kann aus baulichen Gründen nicht erfolgen. Außerdem soll der vorhandene Vorwegweiser zwischen der Auffahrt Am Landratspark und der Fußgängerbrücke erneuert werden. Auf diesem Vorwegweiser soll die Verkehrsführung dann noch einmal verdeutlicht werden.

Herr Roth erinnert an die Prüfung der Frage, ob Richtungsschilder an dem Ausleger der Ampel zulässig sind.

10.5 Wurzelschäden im Theodor-Heuss-Ring

Herr Wilken-Kebek hatte in der Sitzung am 24. Januar 2007 auf die Beschädigung einzelner Baumringe hingewiesen. Frau Langethal berichtet, dass der Bauhof die Mängel beseitigen wird.

10.6 Abfluss Regenwasser in Christiansfelde

Herr Pfeiffer hatte in der Sitzung am 24. Januar 2007 auf Regenwasseransammlung am Einkaufszentrum Christiansfelde hingewiesen. Frau Langethal berichtet, dass es sich bei dem Oberflächenwasser um Wasser handelt, das von dem Grundstück Anny-Schröder-Weg 1 über die Erschließungsstraße abgeleitet wurde. Der ZVM hat den Anlieger aufgefordert, den Mangel zu beheben.

10.7 Bänke Bürgerverein

Frau Langethal berichtet, dass die Liquidatoren des zwischenzeitlich aufgelösten Bürgervereines in einem Schreiben an den Bürgervorsteher Herrn Haaks ausführen, dass Ihr Antrag, Bänke im Bereich der Grünfläche Römerbrunnen aufzustellen, unbeantwortet blieb. Da dieses Schreiben auch an die Stadtvertretung gerichtet ist, möchte Sie den Sachverhalt in dem Ausschuss aufklären. Mit Schreiben vom 27.10.2006 hatte die Stadt dem Bürgerverein mitgeteilt, dass die Angelegenheit noch einmal in dem Ausschuss für Bauen und Umwelt zur Diskussion gestellt wird. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hatte in seiner Sitzung ebenfalls das Engagement des Bürgervereines begrüßt, sich jedoch auch für einen anderen Standort ausgesprochen. Hierüber wurde der Bürgerverein mit Schreiben vom 24.11.2006 informiert. Mit Schreiben vom 05.12.2006 bat der Bürgerverein dann um Vorschläge für andere Standorte im Stadtgebiet. Daraufhin hat die Stadtverwaltung am 14.12.2006 ein Schreiben mit Darlegung geeigneter Alternativstandorte gefaxt. Da dieses Fax ohne Reaktion des Bürgervereines blieb, ist das Schreiben am 15.01.2007 noch einmal auf den Postweg gegeben worden, eine Antwort blieb bisher aus.

Als Standorte hat die Stadt u.a. vorgeschlagen:

Kalkberg

Wer am Bergschlösschen angekommen, den Weg in Richtung Treppenaufgang wählt, kommt unmittelbar nachdem er rechts abgebogen ist, an einer historischen und zur Zeit leider stark zugewachsenen Stätte vorbei: Hier hat der Verschönerungsverein zum Andenken an die Bepflanzungsaktion einen Natursteintisch aufgestellt. Der von vielen Besucherinnen und Besuchern aufgesuchte Kalkberg könnte an dieser Stelle einen sehr schönen Ruheplatz erhalten, wenn die Gehölze zurückgeschnitten und der Tisch mit den Bänken des Bürgervereines ergänzt würde.

Noctalis

Auf der von dem David-Kropff-Weg abgegrenzten Fläche halten sich im Sommer sehr viele Gäste der Stadt auf. Die Bänke des Bürgervereines wären hier sehr willkommen und sicher viel genutzt.

Winklersgang

Im Bereich der Boule-Bahn bzw. an dem kleinen Spielplatz könnten die Bänke des Bürgervereines ebenfalls platziert werden.

Für den Fall, dass der Bürgerverein einen Standort in der Innenstadt bevorzugen würde, hat die Stadt angeboten, den Standort in einem Ortstermin zu klären.

Herr Hampel schlägt vor, dass der Ausschuss einen Beschluss fasst, demnach über die Aufstellung der Bänke bereits abschließend beraten wurde und der Punkt somit von der Tagesordnung der Sitzung der Stadtvertretung genommen werden kann.

Diesem Antrag stimmt der Ausschuss Bauen und Umwelt einstimmig zu.

TOP 11: Anfragen und Anregungen

- 11.1 Zaun Oldesloer Straße / Einmündung Geschwister-Scholl-Straße
Herr Pfeiffer bittet um die Erneuerung des zertretenen Zaunes auf dem Eckgrundstück Oldesloer Straße / Einmündung Geschwister-Scholl-Straße, welches als Karl-May-Parkplatz genutzt wird.
Ebenso beklagt Herr Pfeiffer, dass dort auf dem Grundstück Schwerlastfahrzeuge abgestellt werden (zzt. ein Betonmischer). Die Fläche wird dadurch arg in Mitleidenschaft gezogen. Er bittet um Prüfung, ob dort evtl. Verbotsschilder aufgestellt werden können.
- 11.2 Gullydeckel Schillerstraße
Herr Krüger teilt mit, dass in der Schillerstraße die Gullys „dicht“ sind, so dass das Wasser nicht mehr ablaufen kann. Er bittet um Reinigung.
- 11.3 Straße am Kurpark
Herr Krüger fragt, wann die Sanierungsmaßnahmen für die Linden umgesetzt werden sollen.
Frau Langenthal schlägt vor, die Ergebnisse des Teilrahmenplans Verkehr abzuwarten, da in der abschließenden Debatte auch über die zukünftige Regelung des ruhenden Verkehrs in der Straße entschieden werden soll.
- 11.4 Sperrmüll in der Th.-Storm-Straße
Herr Ulverich bemängelt, dass in Höhe des Fußgängerüberweges in der Th.-Storm-Straße seit Wochen Sperrmüll liegt.
Herr Vorbeck teilt mit, dass dieser heute abgeholt wurde.
- 11.5 Straßenlampen Kurhausstraße / Am Landratspark
Herr Cords erinnert an die Anfrage des BBS vom Spätsommer, ob die eingewachsenen Straßenlampen in der Kurhausstraße / Am Landratspark nicht freigeschnitten werden können.
Die Verwaltung wird sich um die Angelegenheit kümmern.
- 11.6 Baumfällungen Wacholderweg
Herr Krüger fragt nach dem Stand der widerrechtlich geköpften Bäume im Wacholderweg.
Frau Langenthal berichtet, dass das Verfahren gegen die Grundstückeigentümer, die Bäume durch Neupflanzung zu ersetzen, läuft.
- 11.7 Aktion Sauberes Schleswig-Holstein
Für die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein am 24.03.2007 bittet der Vorsitzende, Herr Vorbeck, die SPD um die Hergabe der Einteilung.
- 11.8 Erhöhter LKW-Verkehr in der Kurhausstraße
Herr Vorbeck berichtet, dass vermehrt LKW der Firma Papenburg durch die Kurhausstraße fahren und bittet nach Möglichkeiten zu suchen, dies zu unterbinden.
Die Anfrage wird zur Prüfung an die Fachabteilung weitergeleitet.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vorbeck, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:35 Uhr.

gez. Vorsitzender

gez. Protokollführerin